

Freie Turner III - Watenbüttel I = 7 : 5 (3 : 1) am 1. 9. 2013

Drittes Spiel, dritter Sieg: Freie Turner III wirbelt die 1. Kreisklasse weiter durcheinander, stürmt nach dem 7 : 5 daheim gegen Watenbüttel der Tabellenführung entgegen und zog nun als Zweiter an Leoni I vorbei. So kommt es am nächsten Sonntag um 10.45 Uhr in Leiferde zum Spitzentreffen der beiden einzigen 9-Punkte-Teams.

Mit einer grandiosen Offensivleistung zwangen die Turner auf dem C-Platz ihren Gast aus Watenbüttel in die Knie. Nur einmal geriet eine FT-Führung in Verlust. Das war in der 25. Minute, als der Achte das 1 : 0 von Lennart Kuntze (22.) ausgeglichen hatte. Joscha Zisenis sorgte mit seinem ersten Saisontor für das 2 : 1 in der 32. Minute.

In einem fulminanten Zwischenspurt, der Mut und Selbstvertrauen weckte, brachten Maximilian Pätzold in der 41. Minute das 3 : 1 und Mertcan Ünlü kurz nach Wiederbeginn mit dem 4 : 1 (48.) einen Vorsprung zustande, der innerhalb von sieben Minuten durch Gegentreffer (50.,57.) auf 4 : 3 schon wieder bröckelte. Danach entwickelte sich eine offene Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Ein Glück, dass ein herrlicher Freistoß von Lennart Kuntze der "Dritten" das 5 : 3 bescherte. In einer anschließenden Druckphase der Gäste geriet die Turner-Defensive erneut ins Schwimmen, und prompt fiel der Anschluss zum 5 : 4 (75.). Erinnerungen an die Begegnung gegen Merverode wurden wach. Die beiden Tore von Mertcan Ünlü in der 83. und 85. Minute sicherten den Sieg dann endgültig, auch wenn kurz vor Schluss die Gelb-Blauen noch ein fünftes Mal erfolgreich waren (89.).

Drei Spiele (Wenden, Merverode, Watenbüttel) u. dreimal 5 Gegentore kassiert - solche Widrigkeiten geben deutliche Signale, dass die FT-Abwehr noch immer zu einer großen Baustelle im Mannschaftsgefüge zählt. Da hat auch das "Zu-Null" von Mascherode am Vorsonntag keinen Wandel gebracht.

Mit Ausnahme von dem ballgewandten und nahkampfgeschickten Fabian Rode und - mit einigen Abstrichen - auch von Innenverteidiger Benjamin Höhl hatten Domenik Ortlieb und Christoph Kleemeyer sowie der im letzten Drittel eingewechselte Hannes Weber in ihrer Abwehrarbeit einen unbefriedigenden Eindruck hinterlassen. Vor allem bei Standard-Situationen herrschte totale Konfusion. Und hätte Oliver Kempf im Tor in der 16., 28. und 45. Minute nicht so großartige Reaktionen gezeigt, wären selbst sieben eigene Torerfolge nicht ausreichend gewesen, um einen Sieg zu landen.

Dennoch ließ eine Addition eindrucksvoller Kombinationen und Einzelleistungen den dritten Sieg in Folge zum Erlebnis werden.

Auffälligster Spieler auf dem Platz war Mertcan Ünlü. Laufstark, mit technischen Kabinettstückchen, kaum zu stoppen. 90 Minuten Jagd nach dem Ball und ständiges Bemühen, in die Handlungen einbezogen zu werden. Drei Tore krönten seine zauberhafte Vorstellung.

Immer im Bilde als Mittelfeld-Organisator lief Lennart Kuntze die Räume zu, agierte auf hohem Niveau. Was er machte, wirkte durchdacht, war in der Ausführung perfekt.

Der nach mehrwöchiger Verletzungspause wieder aktive J.-Philipp Walther peitschte das weiße Team mit seiner emotionalen Spielweise fortwährend nach vorn. Bei ihm stimmten die Körpersprache und der Einsatz in voller Prägung.

Stets neue Motivationsquellen erschlossen sich der III. Mannschaft durch Maximilian Pätzold, der einmal mehr die Schaltstation im Spiel war. Immer anspielbar, schnell und trickreich, am Ball eine Augenweide.

Als Pendler zwischen Mittelfeld und Abwehr fand Kevin Löffler auf der linken Außenbahn ständig Kontakt zu seiner Umgebung. Viel Fleiß, großer Aufwand - aber nur wenig Ertrag.

Nach kurzer Anlaufzeit nahm Joscha Zisenis auf der rechten Seite Tempo und Zug zum gegnerischen Tor auf, offenbarte jedoch Probleme im Defensivverhalten.

Nach seiner Einwechselung blockte Nils Giernoth auf der rechten Mittelfeld-Flanke die Offensivversuche seines Kontrahenten ab und schuf gefahrbringende Aktionen in Richtung Watenbütteler Tor.

Trotz überwiegender Kritik am Erscheinungsbild der FT-Abwehr ist der Elf von Trainer Hendrik Ruppert in den anderen Mannschaftsteilen eine ganz starke Leistung mit vielen spektakulären Szenen und durchgängiger Spielkontrolle zu bescheinigen.

Schiedsrichter: Uwe Lohmann, SV Schwarzer Berg

Aufstellung:

Kempf - Kleemeyer - Ortlieb (65.H.Weber), B.Höhl, Rode - Kuntze - Zisenis (65.Giernoth), JP.Walther, Pätzold, Löffler - Ünlü.

Gerd Kuntze

1580